

Wer im Bereich zu zahlende  
Abonnementen: Beitrag 18  
gegen 100 M. Sonntagsblätter  
pro Jahr 8. 40. v. Halbjahr  
Rhl. 4. 20. v. Quartal Rhl. 2. 10.  
pro Woche 17 Kop. Mit Post-  
versendung: v. Quartal Rhl. 2. 25.  
des Auslands pro Quartal  
Rhl. 5. 60. Dasselbe bei der Post  
Rhl. 6. 61. Bl. Preis der einzel-  
nen Nummer 8 Kop. mit des  
Sonntags-Beitrage 10 Kop.

# Neue Gödzer Zeitung

Erscheint wöchentlich  
18 Mal.

Reaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 im eigenen Hause.  
Gillis der Expedition in Lübz, Petrikauerstraße 146, in der Buchhandlung  
von R. Horn, Inhaber: J. Wulff. Telefon 26-83.

Telephon Nr. 271.

Morgen-Ausgabe.

Die Preise kosten: auf der  
1. Seite pro 4-seitige Nov-  
embreihe oder deren Mannig-  
faltigkeit 10 Kop. und auf der 8-seitigen  
Mittwoch 20 Kop. Dienstag,  
Joh. 26 Dienstag. Mittwoch:  
60 Kop. pro Zeitungsseite oder  
deren Mannigfaltigkeit. — Abonnements  
werden durch alle Annoncen-  
Büros des In- und Aus-  
landes angenommen.

10. Jahrgang.

Donnerstag, den (24. November) 7. Dezember 1911.

Abonnementen-Exemplar.

16096

Großes Theater.  
Denie, Donnerstag, den 7.  
Dezember 2. Gaußspiel v.

## Raphael Adelheim

Трильбы (Trilby)

Die Rolle "Svengali" spielt Herr Raphael Adelheim.

Avis! Sonntag, 10. Dezember Abschieds-Gästspiel  
Разбойники (Die Räuber)

(Targow Rynek, zwis-  
chen der Tegelstrasse  
und Dziedna-Straße).



Le Dernière Crédit  
Les hommes volants  
Flegende Menschen.

Donnerstag, den Wohltätigkeits-Vorstellung.  
7. Dezember a. Ein Teil der Ernährung zu Gun-  
sten einer armen Familie.  
Anfang 8. Uhr abends. Die Vorstellung besteht aus 3 Aufführungen, aufzumemtellt aus den besten  
Zirkus-Nummern unter Beihilfe der ganzen Truppe, des Corps-de-Ballets und der neuen Debütanten.

Deut der  
weibl. Troupe Banolla Le Dernière Crédit  
Les hommes volants  
Flegende Menschen.

Zum Besten des reichhaltigen Programms Viros Traum unter Beteiligung der  
ganzen Truppe und des  
Corps-de-Ballets. — Morgen, Freitag, und Sonntag je 2 Vorstellungen (Nachm. und Abends).

Theater — Theater  
The-Bio-Express Vom 5. bis 9. Dezember a. e.

Intrigen am Königlichen Hofe (Historisches  
Drama in 6 Teilen).  
Der Roman mit dem Kontrabass (Komödie nach  
Tschekow)

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Montgen- u. Lichttheilanstalt  
der Dr. L. Falk, Z. Goll und St. Jelnitzki,  
Wuleausla-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kuhnen) Telefon Nr. 1481.  
Aufnahme krankester Kränke in Engelsämmern und allgemeinen Krankenländen von 2-5 Uhr. Rasse  
Täglich ambulante Behandlung Empfang und unmittelbare Befreiung: Ronsultation 60 Kop.  
Behandlung mit Blutentzündungen, Minion und Dauerzähle (nach Prot. Kromayer), Hochkreuzenkränke (D'Aeronvalkränke).  
Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-8  
Syphilis. Elektrische Glühlampen. Über 1000-1200 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends.  
An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 10-12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends.  
Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Geburten-sterile) Frau Dr. med.  
SAND - TENENBAUM am Montag  
Mittwoch und Freitag von 7.00-10.00 Uhr nachmittags.

## Epilepsie.

Jeder, der von diesem schrecklichen Leid befallen ist, hat wohl manche Heilmethode angewendet. Wenn Sie mit anderen Mitteln keinen Erfolg hatten, so versuchen Sie es mit

**Dr. Weil's Epilepticon (Pulver)**

Sie werden sich bald von der großerartigen Wirkung desselben überzeugen.

Ein hochangesehener deutscher Arzt, Herr Santius Dr. med. Appy berichtet:

"Es freut mich Ihnen mitteilen zu können, daß Ihr Epilepticon Dr. Weil" in allen von mir mittels desselben behandelten Fällen von Epilepsie außer Erfolg gehabt hat. Besonders in einem sehr schweren Falle, wo die Anfälle bis zu 6 Stunden andauerten und jeden 8 und 4. Tag sich wiederholten, habe ich durch obiges Mittel erreicht, daß die Anfälle nur schon mehrere Monate aufgehört haben".

Allzeitige Färbelation:

**"Schwanen-Apotheke"**

Frankfurt a. M.

Im Berliner in allen Apotheken und besseren Droghenhandlungen. 8286

Generalverteiler f. Königreich u. Kaiserreich: Trout-  
ler u. Bernhardt, Warshaw, Bodenstr. 8.



Von der Kleise zurück

**Dr. S. KANTOR**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Kraute.  
Krankenempfang täglich von 8-10 u. von 5-9 Uhr abends  
für Damen besondere Warzszimmer. 15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575

15575</p

einer Beschleierung der Däle östlich vom Amrak und Hornack durch die italienische Flotte. Die Kavallerie befand sich um 8 Uhr in Fühlung mit dem Feinde, der sich hinter den Dünen gegenüber seiner Hauptstellung verborgen hielt. Die italienische Kavallerie, die sich nach rechts gewandt hatte, war unterdessen an die türkischen Schanzen herangekommen und gab so die Richtung für den Angriff der italienischen Hauptkolonne, die aus der Division Peort bestand.

Nach einem weiteren amtlichen italienischen Telegramm aus Rom wurde bei Benghali während der Nacht eines der kleinen italienischen Fregatten einer feindlichen Abteilung angegriffen; der Feind wurde jedoch mit erheblichen Verlusten zurückgewiesen, während auf italienischer Seite vier Mann getötet und vier verwundet wurden. Wie aus Todesdruck gemeldet wird, ist dort der Torpedobootsleiter "Fergaglieri" mit zwei ausgebrachten türkischen Seglern eingetroffen.

#### Ein Zwischenfall im Roten Meer.

London, 6. Dezember.

Der Daily Mail wird aus Suez telegraphiert, daß ein italienisches Kriegsschiff im Roten Meer auf einen britischen Handelsdampfer geschossen hat. Der fast 5000 Tonnen große, der Hogarth-Gesellschaft gehörige "Baron Wolmaris" war auf der Höhe von Oschedelit von dem italienischen Kreuzer "Anglia" aufgefordert worden, zu halten. Nachdem das Schiff der Aufforderung Folge leistete, feuerte der Kreuzer, und ein Geschoss fiel direkt vor dem Bug des "Baron Wolmaris" ins Wasser. Nachdem der Handelsdampfer sich durch Signale mit dem Kreuzer verständigt hatte, konnte er seine Fahrt fortsetzen.

#### Die bulgarischen Attentate in Mazedonien.

Konstantinopel, 6. Dezember.

Eine amliche, im Ministerium des Innern eingetroffene Depesche über das Bombenattentat in Skopje meldet: Gestern explodierte in Skopje, Wilajet Koslowo, eine von Bulgaren in der Moschee Tscharschidami gelegte Bombe. Die Moschee flog in die Luft. Durch die Explosion wurde unter der muslimmonischen Bevölkerung eine beträchtliche Aufregung hervorgerufen, daß es zu tumulten kam, in deren Verlauf zwölf Personen getötet und zwanzig verletzt wurden. Das Ministerium des Innern hat dringend Auflösung darüber verlangt, welcher Nationalität die getöteten Personen angehören. Abends trat ein Ministerialrat zusammen, der sich mit dem Dynamitentat beschäftigte. Nach dem Ministerialrat teilte der Minister des Innern den Journalisten ein Commissariat mit, worin es heißt, es sei außer Zweck, daß dieser Anschlag und die beiden an einem so heiligen Tage wie dem Heiligabend verübten verbrecherischen Anschläge auf Postkarte darauf abzüglich, unter den muslimmonischen Bevölkerung Aufregung hervorzurufen und glauben zu machen, daß die öffentliche Ordnung gefährdet sei. Die Regierung habe jedoch alle Vorsichtsmahrgeln getroffen, den Raum von Uestküste nach Skopje gesucht und die nötigen Weisungen gegeben. Die Uehden der verbrecherischen Anschläge würden ihren Zweck nicht erreichen. Der Wall von Koslowo hat sich nach Südküste begeben.

## Die dankende Mandschudynastie.

Mandschukai schenkt eine ebenso geheimnisvolle wie eifige Tätigkeit zu entfalten, um zwischen den beiden kämpfenden Parteien, der Mandchudynastie und den chinesischen Revolutionären, eine Einigung herbeizuführen. Sie wird aller Wahrscheinlichkeit nach zu ungünsten der Pekinger Regierung enden, und wenn auch die Mandchus vielleicht nominell noch den Thron behalten, so wird ihre Herrscherwelt doch sehr weitgehend Einfördlungen erhalten.

Nach Petersburger Privatberichten gilt die Abschaffung des Regenten und die Einführung eines aus fünf Mitgliedern zu bildenden Regierungsrates als bevorstehend. Den Vorsitz des Regierungsrates wird Mandschukai übernehmen. Die Pekinger Regierung verlangt drei Sitze in der Regierung.

Petersburg, 6. Dezember.

In Pekin fand in der Wohnung des russischen Konsuls Ostrowerchow eine private Beratung zwischen Vertretern der Regierung und der Revolutionäre statt, die sich auf diesem neutralen Boden zusammenfanden. Die Regierungsveteren erklärten, die Integrität Chinas stehe auf dem Spiel. Die Dynastie sei entschlossen, die fremden Mächte anzurufen. Japan habe bereits eine starke bewaffnete Macht gegen Geldentzündung zur Versiegung stellen wollen. Falsch sei der Dynastie bereits die Macht genommen, die in die Hände der Chinesen übergegangen sei. Die Regierungsveteren verlangten den Frieden, andernfalls müsse die Regierung sich Japan anvertrauen. Die Vertreter der Revolution erklären dagegen, der Friede hänge von dem Altkönig der Mandchudynastie ab. Diese habe alles Werkzeug verwirkt. Russland, wie auch die anderen Mächte, darunter Japan, haben Neutralität versprochen, die Revolutionäre glauben deshalb nicht an eine Einigung der fremden Mächte. Sobald die Dynastie dem Thron entzage, würden die nötigen Garantien erfolgen. Die Beratung dauerte vier Stunden, ohne zu einem positiven Ergebnis geführt zu haben.

#### Berschwinden eines Deutschen in Shanghai.

Shanghai, 6. Dezember.

Große Aufregung ist durch das Verschwinden eines deutschen Handelsangehörigen namens

Hermann Schröter hervorgerufen worden, der in der Firma Schröter beschäftigt war. Hermann verließ sein Hotel am 30. November abends, um einer Tanzfeierlichkeit beizuhören. Seitdem hat man keine Spur mehr von ihm. — Deutschen Firmen ist eine anonyme Warnung zugegangen, die im Zusammenhang steht mit dem Vorschlag, die deutschen Kaufleute zu boykottieren, weil einige von ihnen die Kaiserlichen mit Munition unterstützt haben sollen. Die Angelegenheit wird untersucht, und mit dem Schilden wird kurzer Prozeß gemacht werden, gleichviel, ob es ein Freunde oder ein Feind ist.

## Chronik u. Dokales.

\* w. Das Ministerium für Handel und Industrie benachrichtigte das Podziger Büromittee, daß sich in Sationi eine internationale Dampfschiffahrt-Gesellschaft unter der Benennung "Vereinigte Dampfschiffahrt-Gesellschaft" gebildet hat. Das Anlagkapital beträgt 250.000 Lire und Hauptaktionär der Gesellschaft ist der türkische Sultan. Aufgabe der Gesellschaft ist, einen regulären Verkehr zwischen Sationi und den Häfen des schwarzen Meeres sowie Syrien, Keila, Tripolis, Malta und Egypten herzustellen. Desgleichen wird in einem Schreiben darauf hingewiesen, daß eine forstindustrielle Firma in Rydz in England mit Besitzern russischer Waldsägemühlen zwecks Lieferung von großen Posten Holz in geschäftliche Beziehungen treten will. Die nächste Adresse erwähnter Firma ist in der Informationsabteilung für Außenhandel in St. Petersburg zu erfahren.

\* Erneuerung. Der Chef der Kanzlei des Podziger Polizeimeisters Schewitschko wurde zum Kollegen-Registrator ernannt.

\* Stadtbaupräsident oder Gouvernement? In bezug auf diese Frage äußert sich der "Nowy Dzien. Podz." wie folgt:

Das Projekt, in Podz ein Gouvernement zu gründen, wird in hiesiger Industrie- und Handelskreisen sehr lebhaft besprochen, obwohl es anscheinend kein größeres Interesse erregte. Es ist eine charakteristische Sache, daß das Projekt gerade in diesen Kreisen nicht viel Anhänger besitzt; die Mehrzahl der Fabrikanten und Industriellen erachtet die Bildung einer Stadtbaupräsidentschaft in Podz erwünschter für sich. Es erweist sich, daß dieses Projekt, angeregt zur Zeit des Generals Kasnawow, noch nicht begraben wurde und gegenwärtig von neuem zum Leben erwacht, da man von der Übertragung des Gouvernements nach Podz zu reden begann. Natürlich wird das Projekt, eine Stadtbaupräsidentschaft in Podz zu bilden, am meisten von denjenigen Fabrikanten unterstützen, die in dieser Angelegenheit nach Petersburg fuhren, dem Pelz des Ministerialrats Herrn Stolypin ein entsprechendes Memorial vorlegten und mit dem Minister des Innern (?) Arzkanowski konferierten. Gegenwärtig finden in Sachen der Bildung einer "Stadtbaupräsidentschaft" in Podz häufig Beratungen in der Wohnung eines der hiesigen Großindustriellen statt; es werden auch verschiedene statistische Daten gesammelt, erforderlich zur Ausarbeitung eines Memorials, das die Notwendigkeit bestätigt, in Podz eine besondere administrative Einheit zu bilden, die völlig unabhängig von der Petersburger Gouvernements-Verwaltung ist. Unter den Podziger Fabrikanten und Industriellen sind auch viele Anhänger der Übertragung des Gouvernements nach Podz, sofern nur auch das Gerichtsgericht und der Kameralhof nach Podz übertragen werden müssen; es sind auch solche, die sich damit zufrieden geben, falls in Podz der Posten eines Oberpostmeisters werden sollte, denn es geht ihnen nur darum, die Auslandsbüros an Ort und Stelle zu erhalten. Allein sowohl die Anhänger des Gouvernements, wie auch der Anhänger des Oberpolizeimeister-Postens sind bedeutend in der Minderheit; die Mehrzahl der Fabrikanten ist für die Bildung der Stadtbaupräsidentschaft in Podz und diese Angelegenheit wurde beschlossen vor allen Dingen zu unterstützen. Erst dann, wenn sich die Verwirklichung dieses Projektes aus verschiedenen Gründen, unmöglich erwiesen sollte, dann müßte das Projekt der Übertragung des Gouvernements nach Podz fortgesetzt werden, und im schlimmsten Falle das der Abdankung des Postens eines Oberpostmeisters. Das Memorial in Sachen der Bildung einer Stadtbaupräsidentschaft in Podz wird in Kürze ausgearbeitet und Anfang Januar n. J. vor einer speziellen Delegation hiesiger Fabrikanten und Industrieller nach Petersburg gebracht werden. Zu dem Bestande dieser Delegation gehören die Herren: Robert Schweikert, Dr. Alfred Biedermann, Manthey Pozhanski, Ernst Reinhardt sowie noch zwei Fabrikanten. Die Delegierten sollen das Memorial dem Präses des Ministerialrats, Herrn Koslowom, vorlegen, sowie dem Minister des Innern, Herrn Malowom. Erwähnung verdient das Faktum, daß die Beratungen in Sachen der Bildung der Stadtbaupräsidentschaft in Podz sowie die Angelegenheit der Abhandlung der Delegation nach Petersburg von den interessierten Kreisen streng gehemmt gehalten wird. Augenscheinlich sind sie der Ansicht, daß dies die Gesamtheit der Einwohnerschaft von Podz nichts angehen sollte.

\* Zur Immobiliensteuer. Die Kommission für die Immobiliensteuer macht bekannt, daß die Verordnung der Benachrichtigungen über die neue Einschätzung der Steuer auf die Immobiliensteuer im zweiten Podziger Steuerbezirk am 6. Dezember n. St. beendet werden ist. Desgleichen wird den Herren Immobilienbesitzern zur Kenntnis gebracht, daß der Termin zur Einreichung von Beschwerden über zu hohe Steuer-

erhöhung am 8. Januar neuen Stils abläuft.

\* Warschau—Wiener Eisenbahn. Die Verwaltung hat der Warszauer Baumwollm. Bernheim, Beer u. Co. geschrieben, daß sie zur Überprüfung einer außerordentlichen Generalversammlung nach Erhalt der amtlichen Unterlagen die Initiative erarbeiten werde. Die vorstehend genannte Firma ist beim Auswärtigen Amt dahingehend vorstellig geworden, auf diplomatischem Wege ihrer der russischen Regierung zu unterbreitende Eingabe zu unterstellen, den schwergeschädigten ausländischen Aktionären für die schlechtlös tretenden Mindererfolksrisiken der beiden Revolutionsjahre eine angemessene Entschädigung zu konzedieren. Unstetlich der von der Verwaltung der Warschau—Wiener Eisenbahn angestellten Berechnung des Verstaatlichungspreises werde es Sache des Schatzkamts sein, zu prüfen, ob der den Aktionären laut Vertrag zustehende Anspruch auf besondere Gebührenfreiheit, als Kots- und Kalkösen, Schmelzhütten, Hüttenwerke, Maschinenbauanstalten, Magazine usw. welche sie unabhängig von den Dependancen der Eisenbahnen errichtet hat, insbesondere der Wert der Grube Feliz hierin bereits berücksichtigt ist.

w. Personalnachricht. Der Präsident der Stadt Podz, Wirkl. Staatsrat W. Bielawski, ist heute in Dienstangelegenheiten nach Petersburg abgereist. Im Laufe des heutigen Tages begibt sich dorthin auch der ältere Ingenieur Herr Simon Nebelski.

w. Zum Bau eines zweiten Gymnasiums. Gestern abend fand im Volks- des christlichen Kommis-Vereins an der Promenade Nr. 21 eine Sitzung der Bürger unserer Stadt zwecks Beratung der Frage in Sachen der Wahl einer Deputation statt, die sich dem Herrn Kurator des Warschauer Lehrbereichs anlässlich seines Eintreffens in Podz zur Einweihung des evangelischen Seminariums vorstellen soll. Nach längeren Debatten wurden in die Deputation gewählt die Herren: Gustav Bayser, Robert Klikar, Paul Gräßer, Karl Körting und Karl Gisert. Die Vorstellung dieser Deputation ist mit dem Zweck der Gründung eines zweiten Gymnasiums in Podz verbunden. In dem Gefüg, daß dem Herrn Kurator unterbreitet werden soll, wird u. a. darauf hingewiesen, daß der Magistrat zum Bau eines eigenen Gebäudes 250.000 Rubl. sowie einen städtischen Platz anzunehmen beabsichtigt und sich außerdem verpflichtet, bis zur Errichtung eines eigenen Gebäudes die Miete für das neue Gymnasium zu entrichten. Außerdem soll die Deputation den Herrn Kurator noch ersuchen, sich persönlich von der Notwendigkeit der Gründung eines zweiten Gymnasiums in Podz zu überzeugen.

\* Preschnachrichten. Auf Anordnung des stellvertretenden Kiewer Gouverneurs wurde der Redakteur des "Dzieniuk Rj.", Herr Stanislaw Zielinski, auf administrativem Wege wegen Abschluß des Feuilletons in Nr. 295 "Bermaski", in Nr. 297 des Artikels "Nowy Dzien" und der Notiz in Nr. 302 unter dem Titel "Rugowani polakow" — zu 300 Rubl. Geldstrafe über zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Aus dem Geschäftsvorkehr. Die Rigauer Kommerzbank bringt durch Kunibschreben zur Anzeige, daß der Prokurist ihrer Schanfener Filiale Herr V. A. Jochestoff aus Gesundheitsgründen diese seine Stellung aufgegeben hat und somit seine Unterschrift erloschen ist und ferner, daß sie folgende Herren zu Prokuristen ernannt hat: für die Filiale in Schanfen Herrn Valentini Miller, für die Filiale in Podz: Herrn Herbert Marks, mit dem Rechte, für die betreffende Filiale kollektiv zu zeichnen mit einem anderen der hierzu berechtigten, in früheren Befreiungen angeführten Herren.

\* g Die ansteckende Krankheiten nehmen immer mehr an Umfang an und es vergeht kein Tag, wo den Beobachtern nicht Fälle von Pocken- und Scharlach-erkrankungen usw. gemeldet werden. Um gestrigen Tage erkrankte im Hause Mikołajewskistraße Nr. 18 der 4-jährige Symon Brzezina am Charach; im Hause Nr. 81 an der Włodzimierskastraße der 18-jährige Peter Siegelberg an den Pocken und in der Polizeiakademie an der Długastraße Nr. 29 ist ein Polizist an den Pocken erkrankt. Es ist daher dringend geboten, daß die Behörden energische Schritte zwecks Bekämpfung der geschilderten Krankheiten unternehmen.

\* g Betriebsleistung. Die Administration der Fabrik von J. Warschauer brachte den Posten zur Anzeige, daß infolge des Geschäftstillstandes der Betrieb in genannter Fabrik auf die Dauer eines Monats eingestellt worden ist. Den Arbeitern wurde ein zweiwöchentlicher Lohn ausgeschüttet.

\* g Sankt Georgskreuz. Am Sonnabend, den 9. d. M., als am Sankt Georgstage, um 10 Uhr vormittags, findet in der hiesigen Garnisonskirche ein feierlicher Gottesdienst statt, an welchem alle Ritter des Sankt Georgskreuzes teilnehmen sollen. Nach dem Gottesdienst wird eine offizielle Bewirtung der Georgsritter stattfinden.

\* Selbstmord zweier Ingenieure durch Leuchtgas. Aus Lemberg wird vom Gestreigen berichtet: In einem Hause in der Bolesławskistraße wohnten bis beiden elektrotechnischen Ingenieuren Ladislau Benkowicz und Karl Hujar. Da man sie zwei Tage lang nicht sah, wurde die Wohnungsfür von der Polizei gewaltsam geöffnet. Man fand die beiden Ingenieure als Leichen vor. Sie hatten den Tod durch Einatmen von Leuchtgas gefunden. Das Motiv des Doppelselbstmordes ist unbekannt, blieb

jedoch in mislichen finanziellen Verhältnissen gelegen sein.

\* w. Export von fertigen Kleidungsstücken. In der letzten Zeit trat eine gewaltige Einschränkung in der Ausfuhr von fertigen Kleidungsstücken nach dem Kaiserreich, besonders aber nach den von der Hungersnot heimgesuchten 17 Gouvernementen des europäischen Mußlands und westlichen Siberiens, ein. Die Konfektions-Geschäfte in Brzezin, Podz und Warschau sind mit fertigen Kleidern, die für die Herbst- und Wintersaison hergestellt wurden, in einem Betrage von annähernd zwei Millionen angefüllt, ohne Absatz zu finden. Die Folge davon ist, daß die Konfektionsfirma ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, und auch eine große Anzahl von Arbeitern entlohnen müssen. Ein großer Teil von Händlern in Russland bietet ihren Lieferanten als Abfindung 30 bis 50 Prozent der Gesamtsumme, so daß der Konfektionsfirma ein Verlust in Höhe von einer Million Rubel droht. Zu erwähnen ist noch, daß der Jahres-Export von fertigen Kleidungsstücken aus den obengenannten drei Städten sechs Millionen Rubel beträgt.

\* Vom Baumwisch-Verein. Auf der gestrigen Verwaltungssitzung des Podziger Baumwischvereins wurde auch die Angelegenheit wiederum einer Beratung unterworfen, auf welche dem Antrag entgegen getreten werden soll, von alljährlich, beim Herannahen des Weihnachtsfestes, hinsichtlich der jungen Tischen und Tannen-Bäumchen getrieben wird. Erwiesen ist, daß die Mehrzahl dieser Bäumchen aus Schönungen gestohlen werden, ohne daß der Besitzer derselben etwas davon weiß. Deshalb ist es auch schwer, festzustellen, was in dieser Beziehung rechtlich oder unrechtmäßig Eigentum ist und ob durch das Abholzen dieser Bäumchen Schaden angerichtet würde oder nicht. Nach langen Diskussionen wurde jedoch beschlossen, von einem jeden Händler, der Weihnachtsbaum auf den Markt bringt, eine Bezeichnung rechtmäßig oder unrechtmäßig Eigentum ist und ob durch das Abholzen dieser Bäumchen Schaden angerichtet würde oder nicht. Nach langen Diskussionen wurde jedoch beschlossen, von einem jeden Händler, der Weihnachtsbaum auf den Markt bringt, eine Bezeichnung rechtmäßig oder unrechtmäßig erwartet. Wer keine solche Bezeichnung besteht, soll zur gerichtlichen Verantwortung gezwungen werden, auch werden die angekommenen Bäumchen der Konfektion unterstehen. An der Gefangen-Ausstellung wird sich der Verein durch das Einsenden von Vogelnestern beteiligen.

\* Diebstahl in der Umgegend. In der Nacht zu Dienstag drangen im Dorf Chojny bisher unermittelte Diebe in den Stall eines gewissen Franciszek Kowalski und stahlen ein Pferdegeschirre im Werte von ca. 40 Rubl. Von dem Diebstahl wurde die Landpolizei in Kenntnis gesetzt.

\* Selbstmordversuch. Gestern vormittag versuchte der im Dorf Chojny an der Niedzlastraße wohnhafte Arbeiter Antoni Horcik, 22 Jahre alt, seinen Leben dadurch ein Ende zu bereiten, daß er eine erhöhte Dosis Karboläsure zu sich nahm. Einem sofort alarmierten Arzt der Unfallstation gelang es, jedoch Gefahr zu be seitigen. Die Motive des Selbstmordversuches tragen einen romantischen Hintergrund.

\* Erkrankungen. Gestern abend wurde der Arzt der Unfallstation nach dem Hause Zielonastraße Nr. 5 alarmiert, wo ein in 25 Jahre alter Mann plötzlich erkrankte. Der Arzt der Unfallstation konstatierte Pockenkrankheit. Er wurde mittels eines Privatwagens nach dem Hospital für ansteckende Krankheiten gebracht. Ferner erkrankte an der Zielonastraße Nr. 6 ein gewisser Jan Jaworski, 18 Jahre alt, an einem epileptischen Anfall. Nach erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde letzterer an Ort und Stelle belassen.

\* Unfälle. Vor dem Hause Wschodnia-Straße Nr. 70 wurde gestern die vierjährige Händlers Tochter Sura Wygodzka von einer Drosche überfahren. Zum Glück kam das Kind nur mit leichten Verletzungen im Gesicht davon. Im Hause Wschodnia-Straße Nr. 45 starb der 59-jährige Maurer Andrzej Kowalski von einer Leiter und brach sich das rechte Bein. Er wurde nach seiner an der Brzezinskastraße befindlichen Wohnung gebracht.

\* Unbestellbare Telegramme. Sch. Piotrowski, Polnočnastraße 9, aus Warschau, Szerejski, aus Wilna, Gostkowicz aus Iwacza, Engel, Grand Hotel aus Czestochowa, Bojanowski, Wilanowskastraße 1, aus Warschau, Bojanowski aus Warszawa, Societe Mercure aus Lwów, Niewidzial, Bachofski 24, aus Boryslaw, Kagan aus Kielanow, Adolphe Parrot aus Paris, Kiplowitz, Drewownia 29, aus Hamburg, Wawojska, Helenenhof, aus Warschau, Wilhelm Hirt, Lubelska, Warszawa 23, aus Tiflis.

\* Aus der Provinz. Kalisch. Moritz Breyel beläuft Verbrecher, Vicenty Wilezal und Antoni Szczepaniak, gerieten in einer Traktier-Aufzettel in Streit. Im Laufe des Streits tödte Wilezal den Szczepaniak, lehrte vor kurzem aus dem Karischen Gebiet zurück, wohin sie in die Verbannung geschickt worden waren.

Rundschau, Theater u. Musik.

Naphael Abelheim - Gastspiele. Wir machen hierdurch noch einmal auf das heutige abend im Großen Theater stattfindende zweite Gastspiel des bekannten Schauspielers Naphael Abelheim aufmerksam. Zur Aufführung gekommen ist "Tysiąca", in welchem der Künstler Ge-

legenheit haben wird, uns sein vorzügliches  
Rennen zu zeigen und somit uns einen außer-  
gewöhnlichen Genuss zu gönnen.

## Parlament.

### Gleichsduma.

(Telegraphischer Bericht.)

P. Petersburg, 6. Dezember.

Der Vorst. führt der Vizepräsident Ilja  
Wolowski.

Zur Verlehung gelangen die inzwischen eingelassenen Angelegenheiten, unter denen eine von 45 Mitgliedern der Reichsduma eingebrachte Gesetzesvorlage über die Organisation der rechtläufigen Kirche und die Aenderung der Verordnungen zum Unterhalt der rechtläufigen Geistlichkeit sich befindet.

Abg. Sinaidinov berichtet ausführlich das Gesetzesprojekt zur

Umgestaltung der Stadtverwaltung im Königreich Polen.

Das Gesetzesprojekt hat eine große Bedeutung, nicht nur wegen seiner Ausdehnung über das ganze Weichselgebiet, sondern auch aus dem Grunde, daß es als Muster für die künftigen Stadtverwaltungen im Inneren Russlands gelten kann. Das Recht zur Beteiligung an der Verwaltung der Stadt steht nicht nur den Besitzern des unbeweglichen Eigentums, sondern auch den Mietern zu. Die Frauen, die unbewegliches Eigentum besitzen, dürfen aktiv, jedoch nicht passiv an den Wahlen teilnehmen. Zur Wahl der Stadtvertreter werden die Wählenden in drei Kurien geteilt: Russen, Juden und die übrigen Einwohner der Stadt. Die Wahl erfolgt durch Zettel. Der Vorst. in der Reichsduma führt auf die Dauer eines Jahres eine von der Duma gewählte Person. In den Schriftstücken und dergl. muß die russische Sprache angewandt werden. Die Debatten dürfen in polnischer Sprache geführt werden, müssen aber vom Vorsitzenden in das Russische übersetzt werden, wenn nicht alle Verordneten die polnische Sprache beherrschen. Die Entlassung der Duma kann mit Allerhöchster Erlaubnis erfolgen. Gleichzeitig muß eine neue Duma gewählt werden, die ihre Funktionen nicht später als noch 2 Monaten nach der Entlassung der ersten Duma übernimmt. Die Reichsduma kann auch unmittelbar durch Regierungsinstitutionen vertreten werden, jedoch nur für zwei Jahre.

Der Chef der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Lokal-Wirtschaft erklärt, er werde bei der artifiziellen Lösung Erwiderungen gegen die Aenderungen der Kommission einbringen.

Abg. Wenigsen begutachtet im Namen der Oberkrieger das Gesetzesprojekt.

Abg. Grabstki weist im Namen des Kolo-Polske auf den Stillstand in der Wirtschaftsführung in den Städten des Königreichs Polen, die durch das 7 Jahre lange Warten auf die Einführung der Selbstverwaltung hervorgerufen wurde, hin und sagt hinzun, daß, obgleich die Gesetzesvorlage sowohl hinsichtlich der Rechte der polnischen Sprache wie auch der außergewöhnlichen Macht, die der Regierung überlassen bleibt, nicht vollständig den Erwartungen der polnischen Bevölkerung entspricht, so sehe sich das Kolo-Polske dennoch veranlaßt, keinerlei Aenderungsanträge einzubringen, um die Einführung der Gesetzesvorlage nicht unnötig auf die lange Bank zu schieben.

Abg. Graf Narow erläutert, daß die Progresisten die Gesetzesvorlage ungeachtet einiger darin entlasteter dunkler Stellen dennoch als einen Schritt nach Vormärz, u. z. ganz besonders für Polen, betrachten, und deshalb auch für den Übergang zur paragraphenweisen Lösung stimmen werden. Als dunkle Stellen in der Gesetzesvorlage bezeichnen die Progresisten u. a. auch die nationalen Abberungen. Unlogisch sei es auch, die Heiligkeit des Wahlrechtes zu berauen. Sobald es ist, es ist unverständlich, weshalb diejenigen Personen, die aus den Abberungen ans geschlossen werden, des Wahlrechtes verlustig gehen sollen, wie es auch ungerecht ist, daß den Haushältern das Wahlrecht gewährt, den Wohnungsinhaberinnen aber verweigert wird.

Abg. Massenkov betrachtet als einen Mangel des Gesetzes die Beschränkung der Rechte der Juden in denjenigen Städten des Königreichs Polen, in denen sie die absolute Mehrheit bilden und erklärt, er könne nicht begreifen, welcher Grund vorlag, in die Gesetzesvorlage die Verflüchtigung aufzunehmen, daß es auf Grund Allerhöchster Erlaubnis gestaltet ist, die Tätigkeit der städtischen Selbstverwaltung bis auf 2 Jahre einzustellen und sie für diese Zeit durch administrative Verwaltung zu ersetzen.

Abg. Schtschepkin findet, daß die Gesetzesvorlage nicht nur ein togeborenes Kind für das Königreich Polen ist, sondern auch als ein drohender Hinweis dösse auszusagen ist, daß das Central-Rußland gleichfalls mit einem derartigen Surrogat städtischer Selbstverwaltung bedacht werden soll. Die Regierung, die zwar versteht, daß das die städtische Selbstverwaltung im Königreich Polen eine polnische sein muß, jedoch mit dieser ihrer Anklampe, bringt mit dieser ihrer Anklampe, bringt gleichzeitig Mittel in Vorschlag, die, anstatt eine Annäherung herbeizuführen, nur eine weitere Aenderung bewirken. Sie schließt von der Teilnahme an den Wahlen die größere Masse der Bevölkerung aus und teilt diese in nationale Kurien. Eine Verwunderung darüber ausprechend, weshalb durch die Gesetzesvorlage die Wahlrechte der Frauen beschränkt werden, hält sich Redner sobald darüber auf, daß auch den

Juden das Recht einer gerechten Vertretung genommen wurde. Trotz aller dieser Mängel übertrachten es die Redeten für möglich, zur paragrahenweisen Lösung der Gesetzesvorlage überzugehen, in der Hoffnung, daß es gelingen wird, wenigstens einen Teil dieser Mängel durch die Einbringung von Aenderungsanträgen zu befeiligen.

Abg. Wlak bestellt auf die Notwendigkeit der Wornahme der Wahlen auf Grundlage des allgemeinen Wahlrechts und erläutert in der Einführung der nationalen Kurien nur ein Ansachen des Nationalhauses. Er ist der Ansicht, daß die nationalen Interessen auch bei den allgemeinen Wahlen auf Grund des proportionalen Systems genügend gewahrt werden wollen. Zum Schlus weist Redner darauf hin, daß es unbedingt notwendig ist, für die innere Geschäftsführung zwischen den Organen der städtischen Selbstverwaltung die polnische Sprache und in einigen Kreisen des Gouv. Swiwalki, in denen die litauische Bevölkerung vorherrschend ist, die litauische Sprache einzuführen.

(Schluß folgt.)

## Telegramm.

Petersburg, 6. Dezember. (P. T. - A.) Die Explosion auf dem Wlughofe erfolgte in der Probier-Ablistung. Außer den beiden Toten wurden auch 40 Personen verwundet, darunter 7 schwer. Die Einrichtung der Probierabteilung wurde vollständig zerstört. Eine Mauer ist eingestürzt.

Petersburg, 6. Dezember. (P. T. - A.) Vor dem Strafministerial-Klassifikationsdepartement des Senats begann heute unter Hinzuziehung von Staatsbeamten der Prozeß gegen den ehemaligen Gehilfen des Directors der Haupt-Domänenverwaltung Tostot, gegen den ehemaligen Vermeister der Murgabischen Krondomänen Jerejewitsch und gegen dessen ehemaligen Gehilfen Iwaschewitsch, angeklagt wegen verschiedener Dienstvergehen. Es sind 82 Zeugen geladen.

Nikolajew, 6. Dezember. (P. T. - A.) Der Marineminister besichtigte heute die Arbeiten am Bau der Dreadnoughts.

Tyrnowo, 6. Dezember. (P. T. - A.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kriegsminister Mahmud Scheffet-Pascha und dem Finanzminister Nall Bei, die bezüglich des Staats des Kriegsministeriums zu keiner Einigung gelangen können, bereits die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt haben. Nall Bei erklärt, daß falls die Kammer das Staat auf über 8 Millionen erhöht, er sich gezwungen sehen würde, zu demissionieren. Mahmud Scheffet-Pascha dagegen verlangt 9½ Millionen und droht gleichfalls mit Demission. Das Ministerkabinett hat infolgedessen beschlossen, die Löschung der Frage der Kammer zu überlassen. Die Lage wird umso komplizierter, als sich die Opposition, die eine neue liberale Partei, bestehend aus 70 Abgeordneten, gründet, sich eng zusammenzieht.

Der Konflikt der Minister entzweit demzufolge die Majorität des Komitees und stärkt die Opposition.

Abg. Konstantinopel wird gemeldet, daß die Kammer das Wahlrecht zu überlassen, die Lage wird umso komplizierter, als sich die Opposition, die eine neue liberale Partei, bestehend aus 70 Abgeordneten, gründet, sich eng zusammenzieht. Der Konflikt der Minister entzweit demzufolge die Majorität des Komitees und stärkt die Opposition.

Kiew, 6. Dezember. (P. T. - A.) Auf der südlichen Strecke der Südwestbahnen wütet ein Schneesturm. Die Böge laufen mit Verzögerungen ein.

Pest.

Astrachan, 6. Dezember. (P. T. - A.) In Bachmas starb an der Pest eine Person und in Kubanisch zwei Personen.

Zum italienisch-türkischen Krieg.

Konstantinopel, 6. Dezember. (P. T. - A.) Der zwischen den Imams und Jachia abgeschlossene Vertrag erlaubt leichteren im wesentlichen die autonome Verwaltung des Jemens ein. Der Deputierte der Stadt Sanach, Sal elman, teilte dem Korrespondenten der Petersburger Telegraphen-Agentur mit, daß der Kampf der Araber mit den Türken beendet ist. Der Vertrag ist bisher nur vom Imam Idris nicht unterzeichnet worden, der jedoch bereits jeden Widerstand aufgegeben hat, da er ohne der Unterstützung Jachias nicht kämpfen kann. In Wirklichkeit haben die Türken in diesem Kampfe eine Niederlage erlitten.

Sofia, 6. Dezember. (P. T. - A.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Türken in den Dardanellen eine feuerhafte Tätigkeit entwickeln. Täglich treffen Truppen, Artillerie und Kriegsverträge ein. An den Ufern sind 118 Geschütze aufgestellt, darunter sechs 35cm-Geschütze, die vom Bosporus gebracht wurden, sowie mehrere Feld- und Gebirgsbatterien. Da in der Bucht auferende türkische Flotte besteht aus 11 großen Schiffen. Die Zahl der daselbst konzentrierten Truppen bezieht sich auf ca. 30.000 Mann. Das Oberkommando wurde Tschout-Pascha übertragen. In der Meerenge wurden Minen ausgelegt, die mittels Elektricität vom Ufer aus zur Explosion gebracht werden können. Einige alte Schiffe stehen bereit, um im Falle einer italienischen Attacke versenkt zu werden. Die Einwohner der Dardanellen und von Galipoli wurden an das europäische Ufer gebracht.

Bintschewan, 6. Dezember. (P. T. - A.) In der Nähe von Alexandria fand ein italienischer Kreuzer auf einem englischen Passagierdampfer einen Schuß ab, diesen dadurch zum Stehen bringend. Hierauf wurde der englische Dampfer von dem Kreuzer einer Revision unterworfen, die jedoch keinerlei Resultate ergab.

Explosion.

Mosaria (Portugal), 6. Dezember. (P. T. - A.) In einer pyrotechnischen Werkstatt ereignete heute

eine heftige Explosion. Das Gebäude ist eingestürzt. Sechs wurden 15 Mann. Außerdem sind noch mehrere Verwundete zu verzeichnen.

Anarchisten als Lebniertäucher.

New-York, 6. Dezember. (P. T. - A.) Die Bundesstaatsanwaltschaft verhaftete in Chicago und San Francisco 30 Arbeiterführer, die unter dem dringenden Verdacht standen, anarchistische Verbrechen bei der Durchführung von Lohnforderungen begangen zu haben. Unter den Verhafteten sollen sich angeblich auch einige Agitatoren befinden, die z. B. in Lodz während der Wirren in Lodz Arbeiterkreisen gehaust haben.

Zur Druckfáre.

Washington, 6. Dezember. (P. T. - A.) Letzt erklärte, die Regierung habe durchaus nicht die Absicht, gegen die Konzentration der Kapitalien, wenn sie die Ermiedrigung der Preise der Fabrikate begeht, aufzutreten. Sollte die Konzentration der Kapitalien jedoch zur Unterdrückung der Konkurrenz und zur Erlangung des Monopols herbeigeführt werden, so müsse die Regierung allerdings dagegen Mittel ergreifen. Letzt empfiehlt die Herausgabe eines allgemeinen Gesetzes, das die freie Bildung des kooperativen Handels zwischen einzelnen Staaten und dem Auslande regulieren soll.

Zum russisch-perisischen Konflikt.

Teheran, 6. Dezember. (P. T. - A.) Es ist Serdar Assad eingetroffen.

Zur Revolution in China.

Shanghai, 6. Dezember. (P. T. - A.) England sendet nach Hankow eine Truppenabteilung ab. Die russische Truppenabteilung, bestehend aus 100 Mann, passierte erst vor einigen Tagen an Bord des Transportdampfers "Kolyma" die Stadt. Gestrichen zufolge blockiert General Tschang bei Nanking mit einer bedeutenden Truppenabteilung den nach Pukou führenden Schenkenstrang. Pukou befindet sich in den Händen der Revolutionäre. Aus chinesischen Quellen stammenden Nachrichten zufolge erbeuteten die Revolutionäre für einige Millionen neue Männer, die von Tschang abgesandt wurden. Wie die Blätter berichten, herrscht auf dem Flusse Kanton das Piratenwesen in großem Umfang. Der größte Teil der Peiping wurde bereits von der Bewegung ergriffen. Überall finden Raubzüge statt. Die Preise für Silber sind im Sinen begriffen.

Tokio, 6. Dezember. (P. T. - A.) Der japanische Botschaftsrat in Washington, Ma-ku-ting, war auf Ureland nach Japan zurückgekehrt, jedoch sofort nach Peking deportiert worden. Der Panzerkreuzer "Toliba" ist in die chinesischen Südgewässer abgedampft.

## Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Der Faustkampf in der "Musikof-Sobranje" in Petersburg ist es in einer Versammlung des "Musikof-Sobranje" (Versammlung des wahrsch. russischen Volksverbandes) zu einem Faustkampf gekommen, der natürlich sehr viel von sich reden macht. Als B. Nikolajski, der nebenbei bemerkte Privatbooz ist, in seinem Vortrage auf gewisse Geldangelegenheiten hinwies, die er "dunkle" Gelder nannte, rief ihm der Reichsdumaabgeordnete Marlow das Wort: "Provokator" zu, worauf sich eine allgemeine Prügelei entspann, über die die "Reich" sich folgende Einzelheiten melden läßt: Der Kampf wurde durch B. Nikolajski begonnen, der Marlow einen Schlag in's Gesicht versetzte. Marlow antwortete mit einem Faustschlag auf das Auge Nikolajskis. Der Schlag war so stark, daß das Auge blutunterlebt und sich eine Blutbeule bildete, die das Auge vollkommen schloß. Die Freunde Marrows stützten ihm zu Hilfe, doch sie nicht weniger, als er, dadurch belädtig fühlten, daß das "dunkle" Geld erwähnt worden war, und zwar: Von Rischlewitsch, Solowow, Maisoroda, Schotschkow und Graf Konowatzky. Das Publikum nahm jedoch Partei für Nikolajski und begann Marows Freunde zu prügeln, wobei Sypeschow und Buretschewitsch am meisten abbelasten. Als der Kampf beendet war und Marlow mit seinen Freunden in ein besonderes Zimmer ging, wurde Marlow von mehreren Damen angegriffen. Zwei Damen erzielten ihm mehrere Schläge in den Rücken.

Mißbräuche auf der Nikolajski-Bahn. Vor einiger Zeit wurden bei der gegen einen kommerzielle Agenten der Nikolajski-Bahn eingeleiteten Untersuchung Daten zutage gefördert, die darauf hinweisen, daß in der Kommerzabteilung der Bahn große Missbräuche herrschten. Im Laufe der letzten zehn Tage hat der Untersuchungsrichter des 14. Bezirks Arzamow eine ganze Reihe von Angestellten der Kommerzabteilung zur Vergütung gezogen. Vornehmlich bestanden die Missbräuche in der Erpressung von Geld von den Personen, die Waren mit der Eisenbahn transportieren. Es erwies sich, daß hier alles ähnlich wie in der Intendantur organisiert war — die expletiven Abgaben wurden geteilt. Schließlich ist auch die Mitschuld des Chefs des kommerziellen Dienstes M. R. Selitschow festgestellt worden. Dieser ist Sonnabend in seiner Wohnung im Hause Nr. 32-33 am Kalachnikow-Kai verhaftet und in die Kammer des Untersuchungsrichters gebracht worden. Späterhin ist er nach Hinterlegung einer Ration von 5000 Rubel auf freien Fuß gesetzt worden. Die Untersuchung, die mit aller Energie weiter geführt wird, verspricht schwere, jahrelang gelöste Missbräuche aufzutage zu fördern.

## Baumwoll - Bericht.

Telegramm von Hornby, Hemelst. n. Co., Baumwollmäler Liverpool.

Vertreten durch T. A. Mackay, Esq.

Frostung-Nöllungen.

Liverpool, 6. Dezember 1911.

Jänner-Februar . . . . . 491 Juli/August . . . . . 503

März/April . . . . . 494 Oktober/November . . . . . 500

Tendenz: ruhig.

Nach Schluß der Redaktion.

z. Feuerbericht. Heute, gegen 4 Uhr

nachts, kam im Hause von Hassel Wittessohn auf der Nowomiejsk a. str. Nr. 28 ein Feuer zum Aus-

bruch, das aus bisher unbekannter Ursache auf dem Bodenraum entstand und, in dem dort auf-

gestapelten alten Gerümpel reiche Nahrung fin-

dend, mit derart rapider Schnelligkeit um sich

griff, daß beim Eintreffen der Wehrmannschaften

bereits das ganze Dach in hellen Flammen stand,

und sich von hier aus auch auf die an-

grenzenden Nachbarhäuser Nr. 26 und 30,

auf denen gleichfalls die Dächer in Brand

gerieten, verbreitete. Die Rettingaktionen waren

durch die Enge des Hofs sowie infolge Wassermangel sehr erschwert. Am Brandplatze waren,

als wir den vorgerückten Zeit wegen denselben

verließen, die Wehrmannschaften des 1., 2. und

8. Bataillons der Freiwilligen, der städtischen und

der Poznański Fabrikfeuerwehr tätig.

## Börsenberichte

der "Neuen Lodzer Zeitung"

St. Petersburg, den 6. Dezember.

Tendenz: Rönde ruhig, beständig. Dörflichen vere-

hüttlich, zum Schluß fast durchweg klar. Brummeleis-

schwach verhand.

Wechselkurs.

gestern heute.

## Österreich-Ungarischer Hilfsverein zu Lodz.

Infolge des am Donnerstag, den 7. ds. Mts. stattfindenden Konzertes der Mitglieder der Berliner Liedertafel findet

15966

## kein Vereinsabend

Der Vorstand.

## Parfüm Selekt

Das neueste Parfüm.  
Unnachahmbar im anhaltenden Geruch.Ges. der Parfüm-Fabrik J.S. Tschepelwezki u. Söhne — In —  
merie - Fabrik Moskau.

## Lewaldsche Heilanstalt

für Nerven- und Gemütskranken.

Erste. Hauptgebäude und grosser Park für Nerven- und leichte Gemütskrankheit.  
Besonderer Pavillon und Garten für schwerer Krankheit.  
Telefon Obernick bei Breslau. Telefon 701.  
Leitender Arzt und Besitzer: Dr. JOSEPH LOEWENSTEIN.

**R. WOLF** Magdeburg-Buckau (Deutschland)  
Vertreter: F. W. TUGEMANN, Lodz, Petrikauerstr. 122.  
Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit ventilloser Präzisionssteuerung Originalbauart-Wolf-10-800 PS.  
Betriebsmaschinen von höchster Vollendung und Wirtschaftlichkeit.  
12014 Gesamterzeugung über 800.000 PS.

## HOTEL AUSTIRA (HOTEL ERSTEN RANGES)

DRESDEN - A. 14

Bismarck-Straße Nr. 10. — Direkt am Hauptbahnhof.  
Fernsprecher Nr. 4486.

Modern eingerichtete Fremdenzimmer von Mark 2.50 an.  
Elektr. Licht. — Dampfheizung. — Bäder. — Garten. — Gute Küche  
Pension von Mark 5.— an.  
Inhaber: GUSTAV WOLF

**ZOMAROM**  
4 Kop. 4 Kop.  
Delikatess Bouillon in Würfeln

Vertreter f. Königl. Polen und Litau: Josef Salzmann jr., Warschau, Senatorska 38

**Tiefbohrungen**  
mit Hand- oder Dampfbetrieb  
für Fabrik- und Hausbedarf, sowie Brunnenbauten  
nebst Pumpen, Wasserleitungs- und Kanalisationen  
anlagen für Hand-, Motor- u. elektrischen Antrieb übernimmt  
Lodzer Wasserversorger Ing. A. Schöpke, Wölczanska 168  
Grosses Pumpen-Lager jeder Art und Grösse. 10903

**GLYCEROPHOSPHATE GRANULE ROBIN**  
Robins Glycerophosphat  
(in Körnern) ist das einzige anpassungsfähige Phosphorpräparat, das das Nervensystem kräftigt.  
Robins Glycerophosphat wirkt erfolgreich bei Neurosen, gelöster Überanstrengung, Neuralgie, Migräne neuw. Die Ärzte empfehlen es auch gegen Verkrampfungen, Knochenbeschwerde, während der Schwangerschaft und des Stillens. Glycerophosphat stärkt den Appetit und wirkt günstig auf die Zunahme der Kräfte. — Angenehm im Geschmack und wird im Wasser oder Milch eingenommen. 12012  
Verkauf in Apotheken u. Droghandlungen — Vor Falsifikaten u. Nachahmungen wird gewarnt.

**Ein großer Buffet-Schrank**  
mit Spiegel, geeignet für ein Restaurant ist billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition der "Neuen Lodzer Zeitung". 15773

Bis jetzt herrschafliche  
**Möglichkeiten,**  
4 Zimmer und Küche, mit sämtlichen Bequemlichkeiten und elektr. Beleuchtung sofort zu vermieten. Näheres Befragte Meyer Nr. 11, beim Wirt.

Bis jetzt herrschafliche Möglichkeiten angeboten. M. Meyer

## Wichtig für Fabrikanten von Lodz und Umgegend!

Die neusten Muster in Woll- und Baumwollwaren werden geliefert zur Saison durch

Korrespondenz-Textilindustrie Berlin W. 50.

77

## Zu verpachten auf ein Jahr

die Appartement des Gallien Alexander Schmidt in Lodz an der Petrikauerstraße Nr. 220. Pachtangebote mit Angabe des zu zahlenden Pachtzinses sind recommandiert dem zeitweiligen Syndikus, Rechtsanwalts-Schiffen JOSEF GUZIK in Petrikau eingenden. Die Pachtbedingungen sind bei diesem zeitweiligen Syndikus zu erfragen. Angebote werden nur bis insclusive den 23. November (11. Dezember) angenommen.

18091 Der zeitweilige Syndikus, Rechtsanwaltsgehilfe JOSEF GUZIK.

Große Strumpffabrik sucht tüchtigen

16010

Werkmeister für Tüchtiger Spulmeister

für St. Petersburg von einer großen Textilfabrik bei gutem Lohn gesucht. Off. sub "W. B." an die Exp. d. Bl. erbeten. 18009

Theater-Varieté „Urania“ vom 1. bis 16. Dezember 1911: Neues Programm.

Stepnoj Russischer Humorist und Harmonika-Musikos. Fely-Poly-Trio Vorzüglicher musikalischer Alt. The Two Collard Bekannte Gladiatoren und plastische Bösen.

Kitty und Morris Slauenergesang englisches Duett. Wojciech Wróblewski Polnischer Monolog. Małie J. Tuczyńska Polnische Opernsängerin.

Echte ungarische Sängerin. 5 Dobo 5. Gesang und National-Tänze. Mao Morris Exzentriker mit seinem Aeroplane. Les Morows Der stärkste Equilibrist der Welt.

The Eugenes Moderner Jongleur-Akt. Urania-Bio Serie neuer Bilder.

Eine ausländische Karawulim für 2 Rubel! 158.8 Aus finnischem ausländischen Karaval, höherer Qualität, auf seldemem Futter. Bei Bestellung ist die Kopfweite anzugeben. Verhand gegen Nachnahme ohne Abzugslage.

Versandspesen 45 Kop. Bei Bestellung von 3 Mitzen übernehme die Versandkosten auf meine Kosten. Zu nicht konvenienten Fällen wird das Geld retourniert. — Zu adressieren: Sz. Kuzer, Warschau, Sienna 24-7.

Aus finnischem ausländischen Karaval, höherer Qualität, auf seldemem Futter. Bei Bestellung ist die Kopfweite anzugeben. Verhand gegen Nachnahme ohne Abzugslage.

Gegen HUSTEN u. HEISERKEIT empfehlen die Ärzte D. LOKSCHIN.

FAY'S echte Sodener Mineral-Pastillen. Zu verlangen in allen Apotheken und Droguenhandlungen.

Kao! machen das schmutzigste Metall spiegelblank. Nur echt mit 2 Fahnen überall zu haben.

Von der Gute Gustav. V. 100. 15848

Strümpfe und Soden

guter Wolle, Garn und Seide, Jackts, Binsen, Unteröcke, Wollbekleidung und aller Art wollese Wäsche, sowie alle in das Fach der Strümpfwirkerei gehörende Artikel sind zu haben in der

Strümpfwirkerei seit Unterhofstr. Nr. 3 früher Nr. 1. Dasselbe werden auch Strümpfe zum Anstreichen angenommen. (1270)

Bugelaufen

hellgelber Mehlputz mit Halsband und Schelle. Abholen Wölczanska

Nr. 164, Wohn. 10. 16026

VERNICKTEL HÜNNERAUGEN RADIKAL MOSDIN 35 REINHERZ VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT ZU HABEN UEBERALL FARBE C.I.10 PONCAEST. 24

Für Lodz und Umgebung tüchtige

Agenten

aus prov. Bezirk eines Bedarfs-

ortsteils gefüllt. Angeb. u. "W. B." 47"

an die Exp. d. N. S. B. erbeten. 15979

Нужны дальние и энергичные

АГЕНТЫ

для приема подписки и объявление

для новой русской ежедневни-

газеты "Лодзинская Жизнь" Адр.

Петрок. ул. 92-9, отъ 3-4 ч. попол.

Там же нужны кассирша, кор-

ректор и мальчики, зна-

ющие все три местные языка.

15965

Spezialist für Haut, Kosmetik,

Haars, Venenkrankheiten,

Reinheits- und Mälzungs-krankheiten.

Behandlung nach Chelch-Hata-

Polubniowa-Strasse Nr. 2.

Sprechstunden von 8-11 vorm. und von

8-9. Ihr abends, für Damen von 5

bis 6 Uhr abends. 13741

Dr. L. Prybulski

Spezialist für Haut, Kosmetik,

Haars, Venenkrankheiten,

Reinheits- und Mälzungs-krankheiten.

Behandlung nach Chelch-Hata-

Polubniowa-Strasse Nr. 2.

Sprechstunden von 8-11 vorm. und von

8-9. Ihr abends, für Damen von 5

bis 6 Uhr abends. 17155

Dr. J. Silberstrom

Zawadzka 12.

Spezial-Arztl. für Haut, Haare

und venerische Krankheiten.

Gutterierung lähmende Haare.

Sprechst. v. 8-1/2, mont., 11-1/2-2-1/2

nachm. und von 4-1/2-5-1/2 nachm.

Sonntags Damen v. 4-1/2-5-1/2 nachm.

Sonntags bis 2 Uhr nachm. 17155

Dr. S. KANTOR

Spezialist für Haut- und Ge-

schlechts-Krankheiten.

Krolikowstr. Nr. 4, Telefon 19-41.

Licht- und Montababinette, Gastro- und

Cystoscope (Männer und Frauenkrankheiten).

Bei Syphilis Chelch-Hata

606 ohne Berufshandlung.

Krankenempfang täglich von 8-2 Uhr

und von 8-9 Uhr. 12997

Für Damen besondere Wartezimmer.

Dr. L. Klatzkin,

Syphiliis, venerisch und

521 Hautkrankheiten

Konstantinerstraße Nr. 11

Sprechstunden von 8-1 mittags u. von

1-8 abends. Damen von 4-6 Uhr

Dr. Feliks Skusiewicz

Andreas-Strasse Nr. 13.

Venerische, Geschlechts- und

Haut-Krankheiten.

Sprechstunden von 9-1 und von 4-8.

Am Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr

Telefon Nr. 28-28. 111

Dr. med. H. Sadkowski

wohnt seit Petrikauerstraße 120

u. empfängt in innen Krautheilen be-

haltete Personen (Spre. Magaz. und

Darmkrankheiten) von 11-12 Uhr und

von 5-7 Uhr nachmittag. 7188

Wohnungs-Angebote

Ein Laden,

geleitet für Fleischerei oder Bierkeller,

mit angrenzender Wohnung per sofort

oder per 1./1. 1912 zu vermieten.

Dasselbe auch ein Balkonzimmer und

Küche mit Wasserleitung, im zweiten

Stock, zu vermieten. Zu erfragen beim

Bewohner des Hauses Poela Nr. 1,

Ecke Widawa. 16063

Zu vermieten

und vom 1. Januar 1912 an beziehen

ein Baden, Zimmer und Küche, 2-2

Zimmer und Küche, ein Raum mit

Küche und angeschlossener Wohnung,

Banska-Strasse Nr. 93. Aufzug mit

der Elektrischen Bahn 6 u. 8. 15971

Zwei Fabrik-Säle

mit Transmission u. elektrischem Motor

zu vermieten.

15999 Wileńskastraße Nr. 210

Zu vermieten per 1. Jan. 1912

eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und

Küche mit Bequemlichkeiten in

der Offizine, 1. Stock. 16093

Petrikauerstraße Nr. 122.

2 Frontzimmer

mit separater Eingang, zusammen